

1) s. Zurlaubiana AH 141/143. Das Rennen machte dann aber Landtwing.

---

Original. Dorsualnotizen von Gerold II. Zurlauben  
AH 150, 306a bis 307 - Blatt 306a<sup>v</sup> leer

## 150/189

17[1?]0<sup>1</sup> März 22., Zürich

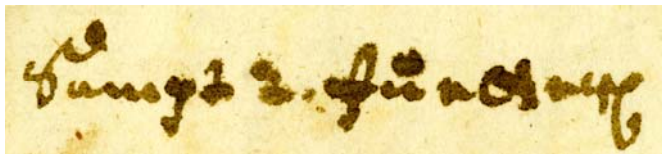
A

SCHREIBEN<sup>2</sup> VON [DR. MED.] JOHANN HEINRICH LAVATER AN [ALT] AM-  
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], RITTER [BEAT  
JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG<sup>3</sup>

---

"Dass Sälbiger auff iüngsthin ertheilte medicament sich noch ieder-  
wyllen schwach befindt, und grosse hitzen lydt, wie dem auss über-  
sendten Urin lycht Zuschliessen, ohngeacht selbiger nit mehr so  
hoch[?] an der farb, thuen bykommender verstärcktere Hertzens Küh-  
lender wasser übersenden, von wellichem Zuvor wohl auffgeschüttelte  
vonn ... [dem der] Hr. Zu 4. stunden umb allzyt 3. Löffel voll so  
wohl tags und nachts wirt ynnehmen, und inzwischend eine brüehen  
brauchen, darinnen etwass von frischer saurampfer Zu sieden. Wan dem  
Hr so gar blödt dass er vermeint Zuversinken, wolle er von bygefüeg-  
tem überschlag für die nasen halten, und die pulss wie auch die na-  
sen darmit bestrichen. Für den Durst brauche der Hr. anstatt dess  
geschweitzten[?] wynss ein Dünne mandelmilch, darzu auff eine halbe  
mäss frisch brunnenwasser ein halber vierling mandel Zunehmen, und  
Zuvor in dem wasser ein par in ans bündelin gebunden geraspete löf-  
fel voll hirschenhorn Zusieden, darvon dan nach belieben Zutrinken,  
wormit nechst frl. grüess, und anwünschung verlangender besserung  
thuen verblyben ...".

- 1) Jahreszahl nicht eindeutig lesbar  
2) Der Text ist teilweise schwer leserlich, weshalb nicht immer für die  
absolut richtige Transkription garantiert werden kann.  
3) Auf dem Adressenschildchen steht noch: "sampt 2 ...[?]":




---

Original, Siegel abgefallen  
AH 150, 308-309 - Blatt 308<sup>v</sup> und 309<sup>r</sup> leer